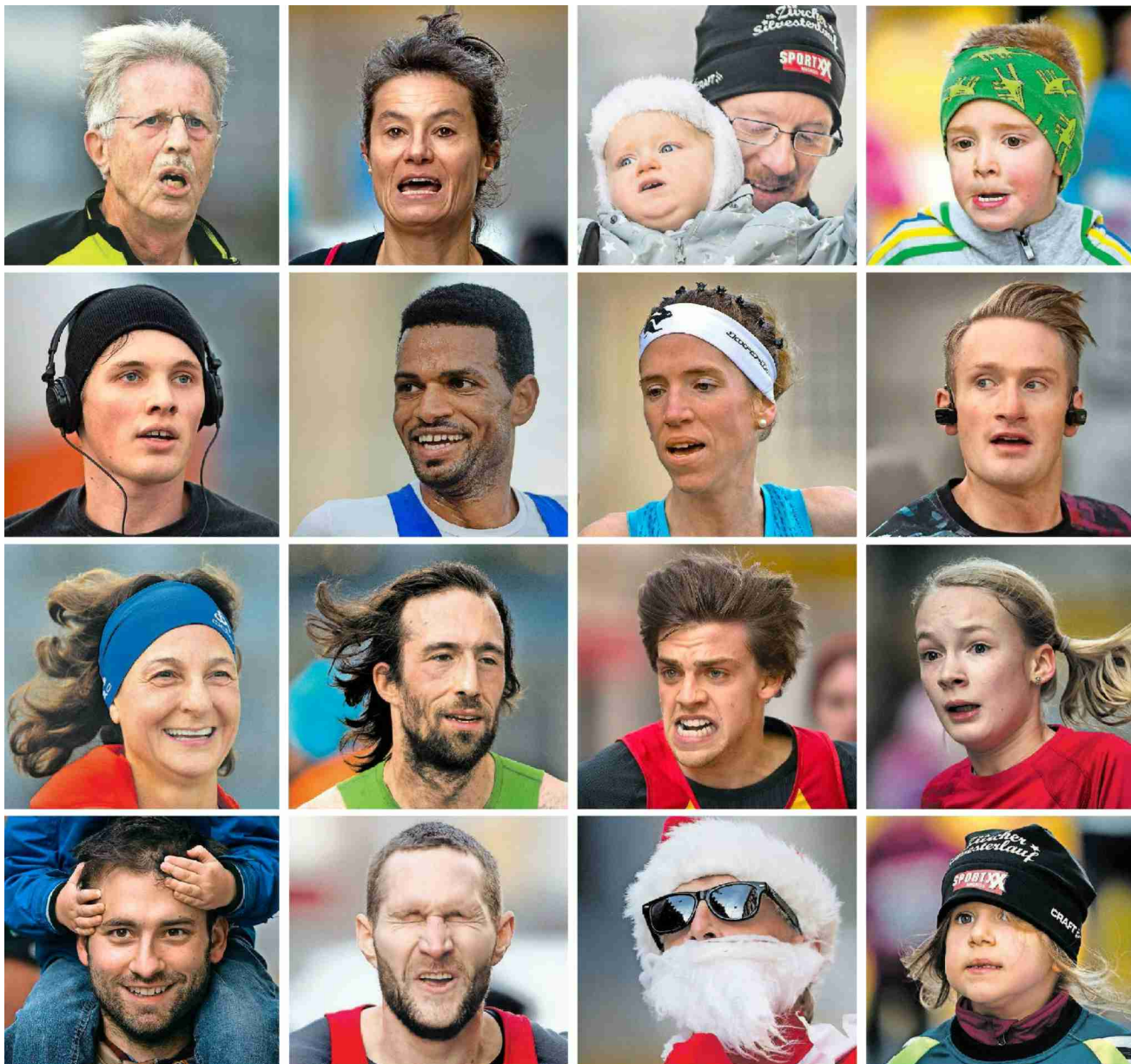




Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'920
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 041.010
Abo-Nr.: 1084507
Seite: 24
Fläche: 88'380 mm²



Strahlend, verbissen, entspannt, verkniffen und verkleidet: So sehen Sieger aus - Tadesse Abraham und Martina Strähl waren jene bei der Elite (2. Reihe, Mitte).

Die Gesichter des Silvesterlaufs

Die Rekordzahl von 21 000 Läuferinnen und Läufer suchten in den Strassen und Gassen der Zürcher City den Sieg über sich und fanden sich zuletzt an einem Volksfest wieder.



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'920
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 041.010
Abo-Nr.: 1084507
Seite: 24
Fläche: 88'380 mm²

Urs Jaudas (Fotos) und Monica Schneider (Text)

Zürich

Die Momentaufnahme am frühen Sonntagnachmittag ums Zürcher Bellevue erinnerte irgendwie an «Night on Earth», den wunderbaren Film von Jim Jarmusch aus dem Jahr 1991, der Geschichten erzählt, die zur gleichen Stunde rund um die Welt passieren. Die unterschiedlichsten Schauplätze an der Limmat hätten gestern wohl einen ebenso wunderbaren filmischen «Tag in Zürich» ergeben. Da genossen auf dem Sechseläutenplatz Tausende den Weihnachtsmarkt, Glühwein, Wurst und Marroni, während zwischen Bahnhof Stadelhofen, Ober- und Niederdorf ähnlich viele flanierten und Schaufensterauslagen begutachteten.

Die Völkerwanderung über Bellevue und Quaibrücke verriet jedoch, dass da noch anderes im Gang war: Erstmals hatte der Silvesterlauf seine Stände, Wagen und ToiTois auf der Stadthausanlage gleich beim Bürkliplatz aufgebaut, die dort für einmal das Herz der Traditionsveranstaltung bildeten. Und als sich vor dem Bauschänzli allmählich noch eine Schlange bildete, war klar: Auch der Zirkus Conelli wollte seinen Part zu dieser Momentaufnahme ganz unterschiedlicher Anhängerschaften beitragen.

30 Muskeln für tausend Mienen

Während die Zirkusbesucher ein warmes Zelt vorfanden, erzeugten die fast 21 000 Läuferinnen und Läufer vom 5-jährigen Knirps bis zu den 80-jährigen Routiniers ihre Wohlfühltemperatur an diesem schönen und für solche Aktivitäten angenehm kalten Wintertag in den Strassen und Gassen der City selber.

Dass die Energie dabei allerdings nicht nur in Beine und Füsse floss, verriet die Gesichter, die von der Startvorbereitung über den Lauf selber bis zum Atemholen im Ziel erstaunliche Wandlungen durchmachten. Rund 30 Muskeln produzieren beim Menschen Mienen, Mimik und Grimassen, sorgen für den Ausdruck extremster Gefühle, von Lust bis zu Krampf - auch beim Joggen. Tragen dazu bei, vor dem Start den Tunnelblick und -modus zu signalisieren, beim Gedränge nach dem Startschuss Ungeduld zu demonstrieren, auf halbem Weg zum Central und bei gefundenem Rhythmus wieder zu entspannen, um dann beim ersten, ruppigen Kleinstanstieg hinter dem Polizeiposten eine kleine Erschöpfung vermeintlich locker wegzuhecheln. Sehen sie vor oder nach dem Lauf jünger aus, die Läuferinnen und Läufer?

Wo die Zeit kein Faktor ist

Schwierige Frage, aber keine bei den

Kindern, deren Eifer und Begeisterung bereits in den Mittagsstunden auch den Ehrgeiz der Eltern zu wecken scheint. Keiner zu klein, ein Läufer zu sein. Keine Frage auch bei denen jener Kategorie, die am Abend in den Strassen einen leicht trabenden und schwer festenden Fasnachtsumzug veranstalten. Sie nämlich verstecken sich hinter Rauschbärten und Hüten, Brillen und Tüchern, Kappen und Schminke. Alt sieht da niemand aus, «Run for fun» ist das Motto, und bei aller Freude vergeht die Zeit, ohne dass sich jemand darum schert.

Dass jedoch auch bei Ambitionierten Fun aufgekommen ist, verraten all die strahlenden und zufriedenen Gesichter, die sich Richtung Brücke und Bahnhofstrasse auf den Heimweg machen. So gross die Bedenken der Engpässe wegen waren, so klein war hernach der Zeitverlust. War nicht jeder wieder Sieger über sich selbst geworden? Hatte ein wenig zum grossen Gesicht des Lauf- und Volksfestes beigetragen? Hatte nicht auch OK-Präsident Lafranchi Wort gehalten, in die Limmat zu springen, falls die Fangemeinde auf Facebook genügend gross würde? Ohne eine Miene zu verziehen: Ja.



Bilder und Resultate
zum Lauf

silvesterlauf.tagesanzeiger.ch



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'920
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 041.010
Abo-Nr.: 1084507
Seite: 24
Fläche: 88'380 mm²

Elite-Rennen Schweizer Siege durch Tadesse Abraham und Martina Strähl

Der Erfolg am Weihnachtslauf in Sitten am Samstag beflügelte Tadesse Abraham: Der Schweizer Marathonspezialist mit eritreischen Wurzeln feierte am 39. Silvesterlauf in Zürich seinen fünften Sieg an einem Stadtlauf in Serie. Er erreichte damit, was in den vergangenen Jahrzehnten wohl niemandem gelungen ist: Sieger in Bulle, Basel, Genf, Sitten und Zürich. Der für den LC Uster startende Genfer gewann in der Zürcher City über 9,0 km in 25:00 Minuten und distanzierte damit den Kenianer Bernard Matheka um 13 Sekunden. Abraham führte das über sieben Runden führende Rennen von Beginn weg an, er sagte: «Ich wollte nicht zu früh weglaufen, sonst wäre es für die Zuschauer wohl langweilig geworden.» Auf den ersten zwei Runden hielt auch der Kilchberger Michael Ott an der Spitze mit, ehe er dem Anfangstempo Tribut zollte und von den Schweizern Matthias Kyburz und Christian Kreienbühl ein- und überholt wurde.

Für Seriensieger Abraham beginnt nächste Woche wieder der «Alltag» fern kurzer

Distanzen: Er wird sich auf seinen nächsten Marathon vorbereiten, den er im März in Seoul laufen will. In einer kurzen, emotionalen Rede wünschte er dem Publikum übers Mikrofon frohe Festtage und dankte seinem Umfeld für die grosse Unterstützung.

Bei den Frauen setzte sich wie bereits in Genf die Solothurnerin Martina Strähl durch. Die Berglaufspezialistin hat eine bemerkenswerte Wandlung Richtung kurze, schnelle Strecken durchgemacht und staunte selber: «Ich hätte nicht gedacht, dass ich vom Start an führen würde.» In 21:53 über 6,6 km distanzierte sie die Zweite, Maja Neuenchwander, um 16 Sekunden. (*mos*)

Zürich. 39. Silvesterlauf. Männer (9,0 km): 1. Abraham (Genf) 25:00,8. 2. Matheka (Kenia) 12,9 zurück. 3. Ereng (Kenia) 27,3. 4. Kurui (Kenia) 40,0. 5. Kyburz (Bern) 43,1. 6. Costa Lopes (Davos) 45,9. 7. Simpson (Gb) 50,0. 8. Kreienbühl (Rüti ZH) 1:14,8. 9. Kiptum (Kenia) 1:26,4. 10. Ott (Kilchberg) 1:29.

Frauen (6,6 km): 1. Strähl (Oekingen) 21:53,7. 2. Neuenchwander (Rubigen) 16,8 zurück. 3. Chepkwony (Kenia) 26,3. 4. Muia (Kenia) 44,8. 5. Kaminkova (Tsch) 46,1. 6. Vinogradova (Hallwil) 57,0.